

77
BAYERISCHE VERWALTUNG DER
STAATLICHEN SCHLÖSSER, GÄRTEN UND SEEN

München, den 28. Oktober 1985
Schloß Nymphenburg, Eingang 4

Az.: 437/1^{II} - 14 363 - I
(Im Antwortschreiben bitte angeben)

Fernsprecher: Vermittlung (089) 17908 1
Durchwahl (089) 17908

Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
Postfach 380 120, 8000 München 38

Pankraz Frhr.v. Freyberg
Osterwaldstraße 55
8000 München 40

Amphitheater im Englischen Garten in München
Anlage: 1 Ablichtung des Rede-Entwurfs

Sehr geehrter Frhr. von Freyberg!

Unter Bezug auf das kürzliche Telefongespräch übersende
ich Ihnen eine Ablichtung des Entwurfs meiner Rede zur
Eröffnung des Amphitheaters am 13.7.1985.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

(K l a B)

13. 7. 1985

Das Amphitheater im Englischen Garten ist wiedererstanden. Die Vollendung eines großen Werkes, das mit Fleiß und Hingabe vollbracht wurde, ist allemal Anlaß zur Freude; es ist auch Anlaß, Rückblick zu halten auf das, was geleistet wurde und Ausblick auf die Zukunft zu nehmen. Gemahnt doch kein geringerer als Friedrich v. Schiller in seinem Lied von der Glocke: "So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten, was durch die schwache Kraft entspringt; den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt". Nun, was hier vollbracht wurde, ist reiflich und wohl bedacht worden, sowohl von Seiten der Planer und der Ausführenden, als auch von Seiten der den Eigentümer des Englischen Gartens vertretenden Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen. Bedarf doch die Schaffung von Einrichtungen in einem Landschaftspark vom

Range des Englischen Gartens ganz besonders sorgfältiger Prüfung auf ihre Verträglichkeit mit den Gestaltungsgrundsätzen dieses Landschaftsparkes und der Vereinbarkeit mit seinem Erholungszweck.

Im Englischen Garten gab es schon vor fast 200 Jahren einmal ein Amphitheater in der Nähe der Martiusbrücke, das aber dann im Jahre 1807 den weiträumigen Planungen Friedrich Ludwig von Sckell's zum Opfer fiel. Eine Wiederherstellung an der alten Stelle konnte nicht mehr in Frage kommen, weil dort inzwischen ein Baumbestand herangewachsen ist, den es unter allen Umständen zu erhalten gilt. Es mußte also zunächst ein geeigneter neuer Platz gesucht werden, der schließlich dann auch hier im Nordteil des Englischen Gartens in einer Waldlichtung in der Nähe der Effner-

brücke über den Oberstjägermeisterbach gefunden wurde.

Planung und Ausführung sowie Finanzierung waren Sache des Vereins "Blütenring" und seiner Förderer. Der Weg von der Planung bis zur Vollendung war mit zahlreichen Hindernissen gepflastert, die vom Verein und seinem Vorstand mit der durch die Begeisterung für die Verwirklichung des gesetzten Zieles beflügelten Tatkraft überwunden wurde. Nicht zuletzt galt es auch Bedenken von Bürgern zu zerstreuen, die um die Erhaltung des Erholungswertes des Englischen Gartens besorgt waren.

Das nun vollendete Werk zeigt, daß es sowohl von der Platzwahl als auch von der Gestaltung her gelungen ist, das Theater harmonisch in die Landschaft einzufügen, daß es nicht als Fremdkörper in der Landschaft auftritt,

sondern als Teil dieser Landschaft erscheint. Es liegt auch weit genug von den Wohnbereichen am Rande des Englischen Gartens entfernt, um die Ruhe der Anlieger nicht zu beeinträchtigen.

Mit seinen Ausmassen und seinem Grundriß nimmt das neue Amphitheater die Form seines historischen Vorbildes auf. Die umgebenden Bäume und Sträucher verleihen ihm trotz seiner offenen Form eine saalartige Geschlossenheit. Hier kann mit einfachen Mitteln und ohne die technische Perfektion moderner Schauspielhäuser gespielt und musiziert werden. Das Spiel lebt auf dieser Bühne allein von der Darstellungskunst der Aufführenden. Hier sollen Laienspielgruppen ihrer Freude am Spiel Ausdruck geben können und die Zuschauer ihren Spaß dabei haben. Das Amphitheater

steht nach Einvernehmen mit der Verwaltung des Englischen Gartens nicht nur dem Verein "Blütenring" zur Verfügung, sondern auch anderen Laienspielgruppen, die bereit sind, auf aufwendige technische Einrichtungen zu verzichten und die keine kommerziellen Ziele verfolgen.

So glaube ich, daß dieses Theater nicht nur die bereits vielfältige Theaterlandschaft Münchens um ein weiteres Stück bereichert, sondern daß es auch im Einklang mit dem Wesen des Englischen Gartens und im Frieden mit seinen Anliegern und Besuchern seinen ihm zugedachten Zweck erfüllen kann.

Dem Verein "Blütenring" und seinem Präsidenten, Pankraz Frhr. v. Freyberg danke ich für das Engagement und für die Ausdauer, die sie im

Verlauf der Ausführungsarbeiten im Ringen mit besorgten Bürgern, mit Presse und Behörden an den Tag legen mußten. Ich danke aber auch allen Förderern, die durch ihre Spenden den Bau des Theaters ermöglicht haben. Den Verein "Blütenring" beglückwünsche ich zu der schönen ständigen Aufführungsstätte, die er sich hier geschaffen hat.

Meine sehr verehrten Damen und Herren!
Der Verein "Blütenring" hat auf seinem Festzug einen großen weißen Schwan mitgeführt und den Schwan zum Symbol seiner heutigen Aufführungen gewählt. Der Schwan ist von altersher ein Symbol der Reinheit des Herzens; er soll aber auch gemahnen, das Theater selbst rein und sauber zu halten. Bitte werfen Sie hier keine Abfälle weg, sondern tun sie diese in den nächsten Abfalleimer. Den

- 7 -

Besuchern des Englischen Gartens gilt die ganz besondere Bitte, ihre Zamperln sowie die größeren Exemplare der Spezies "Hund" nicht gerade hier Gassi zu führen - es gibt genug andere Plätze dafür.

Mit der Übernahme des fertiggestellten Amphitheaters in die Obhut der Bayerischen Schlösserverwaltung sind auch alle verwaltungsmäßigen Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Theaters erfüllt. Ich wünsche dem Verein "Blütenring" sowie allen anderen Laienspielgruppen viel Erfolg bei ihren Aufführungen und hoffe, daß ihnen der Wettergott gnädig sein möge. Ich möchte mit den Worten schliessen:

"Nun wohlan, das Spiel kann beginnen!"